

dem Deckel ein Schwan. Vorratsstempel von 1811. Meisterzeichen $\frac{A}{F}$. Zugehörig zwei Porzellanschälchen, innen vergoldet, mit Ansicht der Weilburg und darauf bezüglicher Inschrift; Blaumarke und Datum 823. Geschenk des Erzherzogs Karl an den Grafen Grünne im Jahre 1823.

2. Schuppertholz

Findet um 1400 als Schuechperichtoltz im Zehentverzeichnis von Herzogenburg Erwähnung (*Archiv für österr. Geschichte, 1853, 247*).

Kapelle: Weiß gefärbelt, mit geringem Sockel und hart profiliertem Gesimse. Seitlich je ein gerahmtes Rundbogenfenster und jederseits ein ebensolches in der halbrunden Apsis. Über der westlichen Giebelwand mit Tür und kleiner Luke aufgesetzter Dachreiter mit jederseits einem rundbogigen Schallfenster und blechgedecktem Zwiebdach. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kapelle.



Fig. 18 Dobersberg, Schloß, Skizze von Joh. Ender zum Familienporträt Erzherzog Karls (S. 13)

Inneres: Tonnengewölbt, mit gliedernden Gurtbogen.

Inneres.

Altar: An der Rückwand gemalter Säulenaufbau mit seitlichen Figuren der Heiligen Sebastian und Florian; Rocailleornament. Um 1750.

Altar.

Skulpturen: Holz, polychromiert, hl. Barbara und ein männlicher Heiliger, sehr rohe Arbeiten aus dem XVI. Jh.

Skulpturen.

Ebenso: Madonna mit dem Kinde (bekleidet); mit Barockkronen. Um 1500(?).

Ebenso: Die Heiligen Josef und Sebastian. Um 1690.

Bildstock: Auf dem Wege nach Waldkirchen; über Stufe und prismatischem Postamente Granitsäule, die über Deckplatte den vierseitigen Tabernakel trägt, dessen Rundbogennischen neue Bilder enthalten. Steindach in Form eines Pyramidenstützes, darauf Steinkugel. An der Vorderseite des Postamentes Datum: 1756.

Bildstock.